



Deutsche  
Wiegenn  
Lieder.







Gerlachs

Jugendbücher



# Deutsche Wiegenlieder

In Wort und Weise  
ausgewählt von  
Hans Fraungruber  
Schrift und Bilder  
von R. Daenert.

Verlag

Gerlach und Wiedling

Wien-Leipzig

## Vorwort.

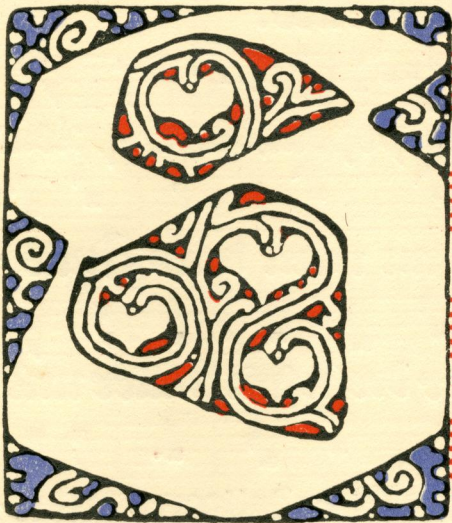
**I**n den folgenden Liedern lege ich in Frauenhände eine Auswahl von Gesängen, die der innigsten Empfindung des Menschenherzens entspringen sind. Daß alle Weisen in **ein** stimmigem Satze erscheinen, wird jede natürlich fühlende Mutter billigen, die ihr Kind nicht mit Klavierbegleitung zur Ruhe singt und ihre süße Pflicht mit niemand teilen will. Auch Vortragszeichen fehlen, weil kein Menschenmund ein Wiegenlied so unvergleichlich zu singen vermag, wie der einer Mutter. **Mit** diesen lieblichen **Sie-**

den grüßen viel tausend Mütter  
aus vergangenen Jahrhunderten  
die der Gegenwart und Zukunft.  
Mögen ihre Kindlein dabei sanft  
und glücklich schlummern!

Hans Fraungruber.



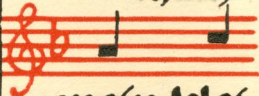




Volkstied.



chlaß,



mein klei-



nes Mäus-



chen, schlaß



bis morgen früh, bis der Hahn



im Häuschen ruft sein Kikrika!

Volkslied.

ia popeia, das Süpplein  
ist gut, wenn man brav Butter  
und zucker drein tut. Butter und  
zucker und Mandelkern essen  
die kleinen Süßlein so gern.  
Eia popeia, das Süpplein ist



gut, wenn man brav Butter



und Zucker drein tut.



K.M.v. Weber, 1786-1826/.



1. Schlaf, Herzenslöbchen, mein Lieb-



2. kring bist du; schliesse die blauen



2. Buckäugelein zu! Alles ist ruhig,





1. Ist ganz mäuschenstill; weil mein



1. Lieb Kindchen nun schlafen will.

2. **E**ngel vom Himmel, so lieblich wie  
du, schweben um's Bettchen und lä-  
cheln dir zu; schweben hinauf und  
schweben herab, trocken dir milde  
die Thränen ab.

3. **S**chlaf, Herzenssöhnchen! Und kommt  
gleich die Nacht, sitzt doch die Mutter  
am Bettchen und wacht, sei es so spät  
und sei es so früh, Mutterlieb, Kind-  
chen entschummert doch nie!

Nach F. K. Hiemer / 1768-1822 /

# Mährisches Volkslied.



**K**indla mei, schlof och ei, weil die



**S**ternla kumma, und der Munt/4



künnt a schunt/2 weda oga



**S**chwamma. Pia, Wiegla, Wiegla



**m**ei, schlof och, Kindla, schlof och ei!

1. Mond.  
2. schon.



# Altes Volkslied.



uf dem Berge, da



weht der Wind, da



wiegt Maria ihr Kind



sie wiegt es mit ihrer



Schneeweissen Hand



und hat auch dazu



kein Wiegenband. Ach, Josef, lie-



ber Josef mein, ach, hilf mir wie-



gen mein Knäbelein! "Wie kann



ich dir denn dein Knäbelein wiegen,



ich kann ja kaum selber die Hän-



ger biegn, „Schlaf, schlaf ein!“

## Steirisches Volkslied.



Heia puppeia, Kazerl is in Steier,



lauff a zotterts hunderl nä, beißt



in Kazerl's Schwafel äh, oha, uff



gar äh, daß's a billerl hupfen mag.





Volkslied.



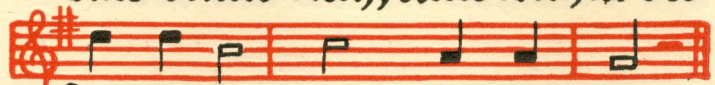
Schlaf, Kindlein, schlaf! Vor der



Tür, da stehn die Schaf, im Hof steht



eine bunte Kuh, Kindlein, tu die



Augen zu! Schlaf, Kindlein, schlaf!



Karlt Winterfeld / 1794 / 1852 /



1. **A**lles still in süßer Ruh, drum,



1. mein Kind, so schlaf auch du!



1. Draußen säuselt nur der Wind,



1. su su su, schlaf ein mein Kind!

2. **S**chließ die lieben Auglein, laß  
sie wie zwei Knospen sein! Morgen,  
wenn die Sonn' erglüht, sind sie wie  
die Blum' erblüht. 3. **U**nd die Blim-  
lein schau ich an und die Auglein küß

ich dann und der Mutter Herz ver-  
gibt, daß es Draußen Frühling ist.  
Heinrich Hoffmann v. Fallersleben

/1798/1874/

Volkslied.



**B**ählämmchen, Bock, bescher mir



deinen Rock! Soll ich denn mein



Felz verlieren und im kalten Win-



ter friern? Bähämmchen, Bock!

Joh. Brahms / 1833 / 1897 / n. einer Volksweise



1. Guten Abend, gut Nacht, mit Ro-



sen bedacht, mit Nägeln bedeckt,



1. Schlupf unter die Deck! Morgen früh,



1. wenn Gott will, wirst du wieder ge-



1. weckt, morgen früh, wenn Gott



1. will, wirst du wieder geweckt.

2. **G**uten Abend, gut Nacht, von Engeln  
bewacht, die zeigen im Traum dir Christ/  
kindleins Baum. Schlaf nun selig und süß,  
schau im Traum's Paradise, schlaf nun se/  
lig und süß, schau im Traum's Paradise!



# Volkshied.

Heidi puppeidi, mein Känderl, schlaf  
ein! Sechs weiße Engerl, die schlä  
fern dich ein. Tu mir schon stille liegen,  
daß sie nicht weiterfliegen! Heidi  
puppeidi, mein Känderl, schlaf ein!



# Nordböhmisches Volkslied.



  
1. In Meinel Pripels Hause,

  
du wilst's ai dan Struh,

  
lieben junge Moic'l /1, die

  
Ahle /2 ou dazu. Wenn se ne

  
wan /3 das Roschln loun /4, wan

  
mrl' of die Schwanz'l schloun /5.

/1. Mäuselein.

/2. Aue.

/3. werden.

/4. lassen.

/5. schlagen.

# Volkswelle 1500.

1. **E**ia, Herzenskindchen, schlaf, du  
1. liebes Hütnchen, schlaf die gan  
1. ze Nacht. Englein halten Wacht,  
1. um die Wiege schweben, schützen  
1. zart dein Leben, singen leis und  
1. lind: Eia, schlaf, mein Kind! Tralle





1. ralle ralle ralla ralla ralla, tralle



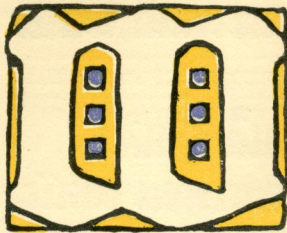
1. ralle ralle ralla ralla ralla!

2. **U**nd vom Zauberbäumchen schüt-  
teln sie dir Träumchen, machen dann  
im Lauf Himmelsfenster auf. Muß  
mein Herzchen lachen über all die Sa-  
chen, die es auf einmal sieht im Him-  
melsaal. Tralle ralle ralle ralla ralla  
ralla, tralle ralle ralle ralla ralla ralla!

(Nach Dr. J. M. Firmenich/1808/.



Robert Schumann / 1810 / 1856 /



1. ein fromme Kin



1. der schlafen gehn,




1. an ihrem Bett zwei Engeln stehn,



1. Decken sie zu, decken sie auf, ha

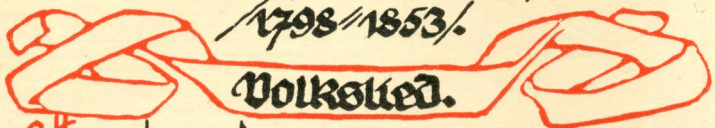


1. ben ein liebendes Auge drauf.

2.  wenn aber auf die Kindlein  
stehn, die beiden Engel schla

fen gehn, reicht nun nicht mehr der  
Engeln Macht, der liebe Gott hält  
selbst die Wacht. / M.v. Diepenbrock

/1798/1853/



Volkslied.



Schlaf, Kindchen, balde, die Vöglein



singen im Walde, die Vöglein sin



gen und springen im Gras, bringen



mei' Kindlein süßen Schlaf.

Franz Schubert 1797/1828.



1. chlafe, chlafe,  
1. holder süßer  
1. Knabe! Jesse  
1. wiegt dich del

1. ner Mutter hand. Sanfte Ruhe,  
1. milde Labe bringt dir Schwe



1. bend dieses Wiegenband.

2. **S**chlafe, schlafe, in der Mutter  
Schoße! Noch umtönt dich holder  
Liebeston. Eine Lilie, eine Rose  
nach dem Schlafe wird sie dir  
zum Lohn.

Matthias Claudius / 1740 / 1815 / -



# Volkstied.

  
Buko von Halberstadt<sup>1</sup>, bring

  
doch unserm Kindchen was!

  
Was soll ich ihm denn bringen?

  
Rote Schuh mit Ringen, rote

  
Schuh mit Gold beschlagen, die

  
soll unser Kindchen tragen.

*<sup>1</sup>/ Kinderfreundlicher Blick of 1100.*



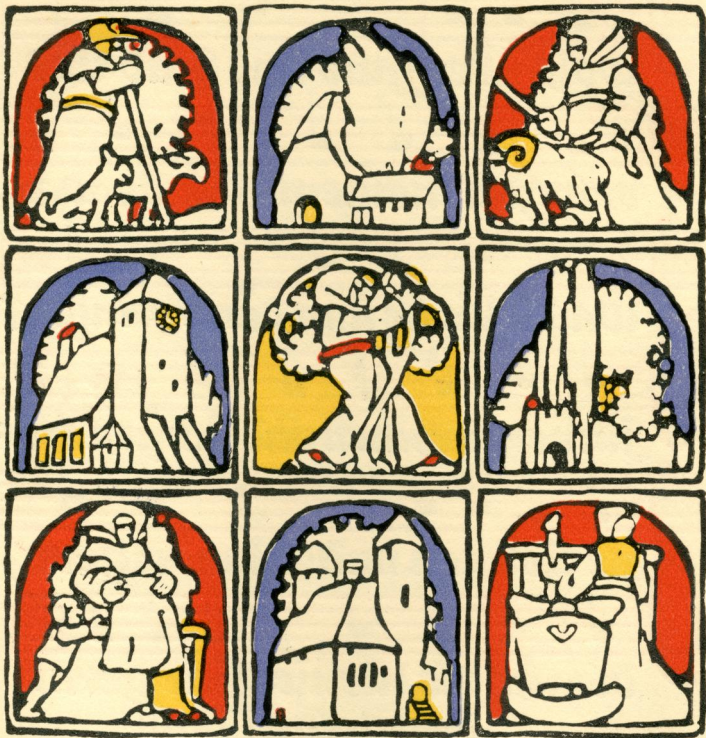
# Volkslied.



chlaf, Kündchen, balde! Vöglein  
flieg'n im Walde, sie flieg'n



wohl' über Laub und Gras und  
bringen meinem Kinde was.  
Was solln sie ihm denn bringen?  
Zuckerplätzchen und Ringe, schö-  
ne Rosinen und Mandelkern,  
die iszt die kleine Else gern.  
| der kleine Toni!



Volkslied



1. Schlaf, Kindlein, Schlaf!

1. Der Vater hüt't die

1. Schaf, die Mutter schüttelt's Bäu

1. melein, da fällt herab ein Träume

1. lein. Schlaf, Kindlein, Schlaf!

2. Schlaf, Kindlein, Schlaf! Der Vater hüt't die Schaf, die Mutter hütet's

Böckelein, da kriegt man schöne Rök-  
 kelein. Schlaf, Kindlein, schlaf! 3. **S**chlaf,  
 Kindlein, schlaf! Der Vater hüt't die  
 Schaf, die Mutter hüt't die Lämmerlein,  
 du schlaf in deinem Kämmerlein!  
 Schlaf, Kindlein, schlaf! 4. **S**chlaf, Kind-  
 lein, schlaf! Am Himmel gehn die  
 Schaf, die Sterne sind die Lämmer-  
 lein, der Mond der ist das Schäferlein.  
 Schlaf, Kindlein, schlaf!



franz Josef Reiter 1835-1888/



1. Hüttche hei, hüttche hei, Das



1. is a brava Bua, macht seine Au



1. geri zu, laßt seine Muatta Ruah,



1. o wie brav is der Bua! Hüttche hei,



1. hüttche hei, o wie brav is der Bua!

2. Hüttche hei, hüttche hei, schaut's  
wie sei Göscherl lacht, wie's Handerl

hupfer macht, hat eham mehr d'him-  
 melswacht, s' Schutzengerl obbas  
 bracht. Hütche hei, hütche hei, o wie  
 brav is der Bua! 3. Hütche hei, hütche  
 hei, 7 Büaberl, liabs, gib Ruah, 7 schlaf  
 schein fest, tram zua, woan tuast dr Dert  
 noch gnua, übergnua, ja, mei Bua! Hüt-  
 sche hei, hütche hei, o wie brav is der  
 Bua! / Franz Stelzhamer / 1802 / 1874 /



Volkslied.

schlaf, Kindchen,  
 also wohl, daß



Dich unser Herrgott hol' auf ein'  
goldnen Schlitten, nimmt d' Mutter  
in die Mitten, setzt dem Va-  
ter hinten drauf, so fahren wir  
in Himmel' auf.

# Volklied.



chlaf, Kindchen, schlaf!

Im Stalle stehn zwei

Schafe, ein schwarzes und ein

weißes, und wenn das Kind

nicht schlafen will, dann kömmt

das schwarz und beißt es



# Volkswaise.



1. Rindlein, laß dich küssen, Rind-



1. lein, gute Nacht! Wirst nun Schla-

1. fen müssen, hast genug gewacht.

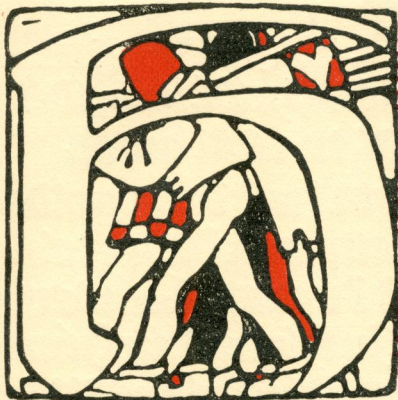
1. Schließ zu die holden Auglein,

1. schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein,

1. mein liebes Rindelein!

2. **D**eine Wangengrübchen lä-  
cheln immer noch, aber schlafen,  
Kindchen, schlafen mußt du doch,  
Schließ zu die holden Äugelein,  
schlaf ein, schlaf ein, schlaf ein, mein  
liebes Kindelein! 3. **M**ond und  
Sterne scheinen, Kindlein, schlie-  
ße du deine lieben kleinen, süßen  
Augen zu! Schließ zu die holden  
Äugelein, schlaf ein, schlaf ein, schlaf  
ein, mein liebes Kindelein!   
Nach Emilie Avenheim 





**Volkslied.**



1. eidi, bubei



1. di, in guata



1. Ruah, Druck



1. Deine Schwarzbraunen Äugerln



1. zua, Druck C'ir zua, mach'neama



1. auf, bis daß ih kum und sag: Kin,



1. **D**erl, steh auf! heidi, heidi, bubeidi!

2. **H**eidi, bubeidi, tua still amol  
schweign, dei Vota kaff dir a golda  
ni Geign, dei Muatta kaff dir a Kobl  
wagn, da kannst du mei, Kinderl  
spaziern fohrn. In Himm'l, in Him  
m'l. 3. **H**ab ih mei Kinderl ins Wia  
gerl glegt, hab ih's mit Schneeweisse  
Windln zuadeckt, s Kinderl ghört  
mei und's Wiagerl ghört dei, und  
wanns d'oans willst habn, so schaff  
dr oans ein. heidi, heidi, bubeidi!



# Volkslied.



Ich hab mir mein Kindel fein



Schlafen gelegt, ich hab mir's mit



roten Rosen besteckt, mit roten



Rosen, mit weißem Klee, Das Kin



del soll schlafen bis morgen früh.



## Volkslied.



1. Schlaf, du süße Kleine, jeko schlägt



1. es neune, dieses ist die Schlum-



1. merzeit für die Kleinen weit



1. und breit. Schlaf, du süße Kleine!



2. Alle Leute sagen: holt dem  
Kind ein Wagen, fährt es in den  
Wald hinein, wo die schönen Vö-  
gel sein! Schlaf, du süße Kleine!



# Volkweise.



1. **S**chlaf, mein Kind, schlaf ein!

1. Schließ deine Äugelein! Sei ru-

1. hig nun und schließ sie zu, dann

1. hat dein liebes Herz auch Ruh.

1. Schlaf, mein Kind, schlaf ein!

2. **S**chlaf, mein Kind, schlaf ein!  
Bald kommt der Sonnenschein, der



wecket auf die Blumen all und  
Schmetterling und Nachtigall.  
Schlaf, mein Kind, schlaf ein!

3. **S**chlaf, mein Kind, schlaf ein! O  
schöner Sonnenschein, so komm  
doch her, komm her geschwind  
und weck auch auf mein liebes  
Kind! Schlaf, mein Kind, schlaf ein!

4. **S**chlaf, mein Kind, schlaf ein!  
Schließ deine Äugelein! Sei ruhig  
nun und schließ sie zu, dann hat  
dein liebes Herz auch Ruh. Schlaf,  
mein Kind, schlaf ein! / Heinrich  
Hoffmann von Fallersleben

1798-1874/

Nach k.m. von Weber / 1786 // 1826 /



1. la popera, schlief lieber  
1. als du, willst mir's nicht  
1. glauben, so sieh mir zu, sieh mir mir  
1. zu, wie schläfrig ich bin, schlafen, ja  
1. schlafen, da steht mir mein Stimm.  
2. Hab ich mein Kindelein schlafen ge-  
legt, hab ich's mit Walte Gott zuge-

deckt. Das walt Gott Vater, Sohn, heiliger Geist, der mir mein Kindlein tränket und speist.

**Volkslied.**

1. ia beia, Wiegenstroh,  
1. schläft mein Kind, so bin ich  
1. froh; eia beia, Wieglestoß, übers  
1. Jahr ist Kindlein groß.  
2. Eia beia, Wiegelein, auf dem Dach

sind Biegelein, auf dem Dach sind  
 Schindelein, bhilt mir Gott mein Kin-  
 delein! 3. **E**ia beia, Mamele, bring mein  
 Kindel Blümele, bring ihm's ganze  
 Körbel voll, daß mein Kindel schlafen  
 soll. 4. **D**aß es ja recht ruhig schlaf, sing  
 ich ihm vom kleinen Schaf, sing  
 ich ihm vom Watschelgänschen mit  
 dem kleinen Wackelschwänzchen.



Volkweise.



1. **S**chlafe Kindlein, hold und weiß,



1. das noch nichts von Sorgen weiß,



1. Schlaf in stiller, süßer Ruh, tu die



1. kleinen Äuglein zu, tu die klei-



1. nen Äuglein zu!

2. **D**raußen stehn die Illen weiß, ha-  
ben aller schönsten Preis; droben in  
der lichten Höh stehn die Englein,  
weiß wie Schnee, stehn die Englein,  
weiß wie Schnee. 3. **K**ommt, ihr Eng-  
lein, weiß und fern, wiegt mir schön  
mein Kindelein, wiegt sein Herzchen  
fromm und gut, wie der Wind der

Silte tut, wie der Wind der Silte tut.  
4. **S**chlafe, Kündlein, schlafe nun, sollst  
in Gottes Frieden ruhn; denn die from-  
men Engelen wollen deine Wächter  
sein, wollen deine Wächter sein.

Ernst Moritz Arndt 1796/1860.



Volklied.



Schlafe, Kündlein, feste,  
wir kriegen fremde  
Gäste! Die Gäste, die da kommen



Volkslied.





1. Die weißen Schafe. Schlafe und tu



1. Dem Auglein zu, schlafe, mein Kind



1. chen, schlafe! Schlafe und tu die



1. Auglein zu, schlafe, mein Kindchen,



2. Engelen fern in bun-  
1. schlafe. **E**ten Reihn schweben

vom Himmel nieder, mit hellem  
Sang und Harfenklang singen sie  
fromme Lieder. Schlafe und ruh,



Herzblättchen du, Schließ deine Äuglein  
wieder! Schlafe und ruh, Herz  
blättchen du, Schließ deine Äuglein  
wieder!



Schlafe, mein Kindchen, sieben Stund,



bis der Vater wiederkommt! Vater



ist in Wald gegangen, will mein



Kindchen ein Vögelein fangen.

# Volkslied.



Schlaf, Kindelein, Schlaf!



Der Vater hüt die Schaf,

Die Mutter hüt die Läm-



melein, drum schlaf, du

(goldigs Engelein. Schlaf,

Kindelein, Schlaf!

# Volkswaise.



1. Die Nacht hat geöffnet das him-



1. mlische Haus, da stehen die Ster-



1. ne zum Tore heraus. Nun schlie-



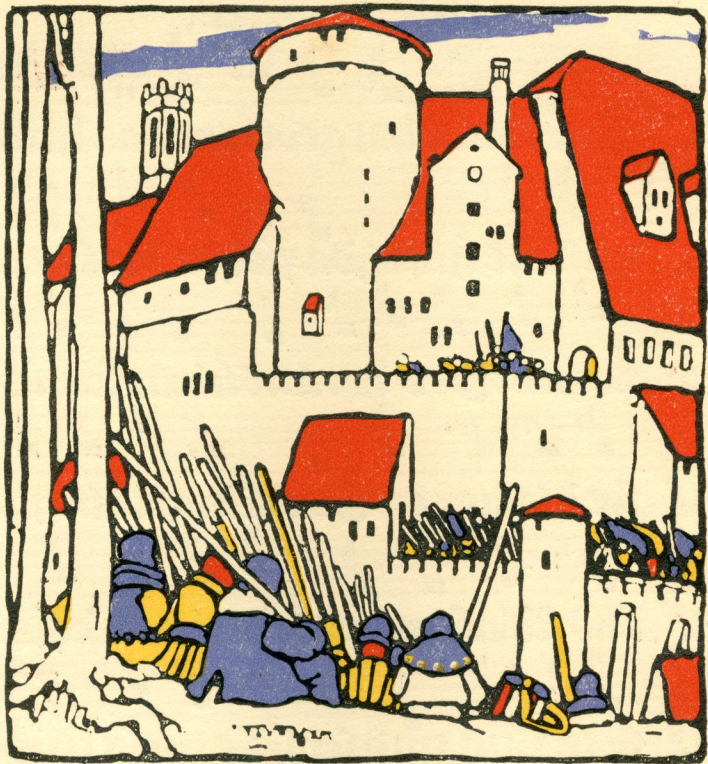
1. ße die lieben Guckäugelein zu



1. und schlafe, mein Kindelein, Schla-



1. fe in Ruh, und schlafe, mein Kin-





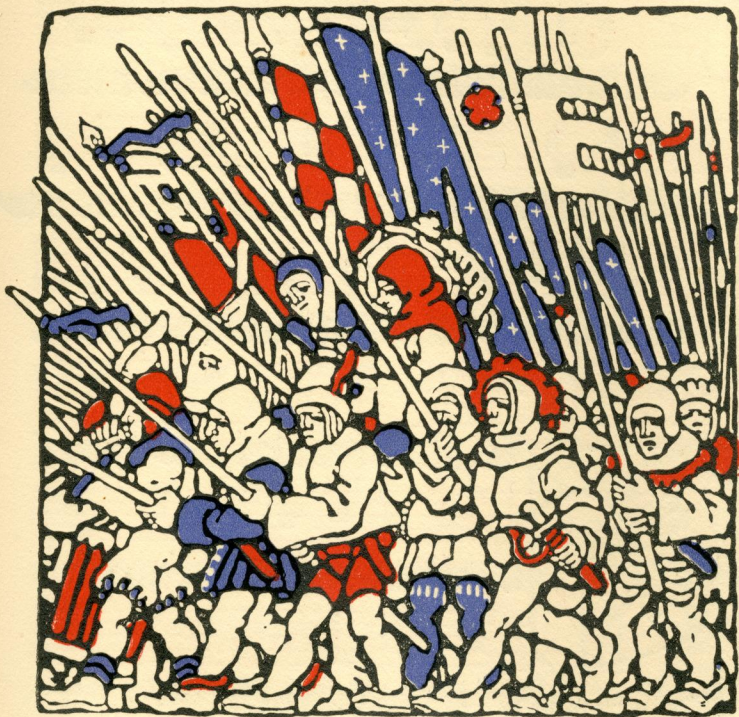


1. **D**elein, schlafe in Ruh!

2. **A**m Bettfuße halten viel Ketter  
und Roß, zu Häupten, da glänzet  
ein prächtiges Schloß; viel Krühe  
und Sämmmerchen weiden am Rant  
und mitten drin schlummert mein  
Liebling so sanft, und mitten drin  
schlummert mein Liebling so sanft.

3. **U**nd wenn du erwachest, dann  
sprengen im Lauf die Ketter zum  
prächtigen Schlosse hinauf; da mu-  
hen die Krühe, die Sämmmerchen  
schrein, wie wird erst mein Kinde-  
lein lustig sein, wie wird erst mein

**Kindelein lustig sein! Hans Fraungruber.**



# Volkslied.



Still, still, stille ist's herin. Weil mein



Kinderl schlafen will, darum ist's her



in so still. Still, still, stille ist's herin.



W. A. Mozart / 1756 - 1791 /



1. schlafe, mein Prinzchen,



1. schlaf ein, Schäkchen





1. ruhn und Vögelein, Garten und



1. Wiese verstummt, auch nicht ein



1. Bienechen mehr summt, Luna mit



1. silbernem Schein gucket zum feu



1. ster herem, schlafe beim silbernem

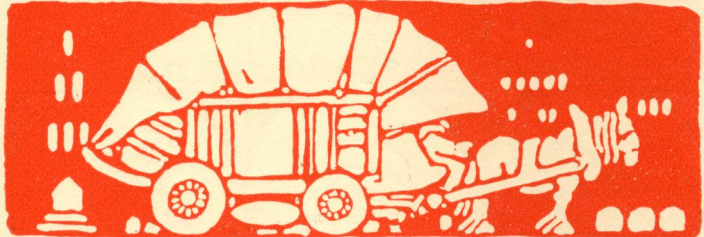


1. Schein. Schlafe, mein Prinzchen,



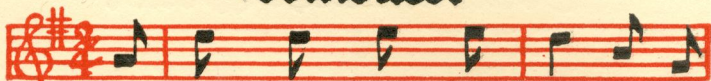
1. Schlaf ein, Schlaf ein, Schlaf ein!  
2. **A**lles in Schummer schon liegt, al-  
les in Schummer gewiegt, reget kein  
Mäuschen sich mehr; Keller und Kü-  
che sind leer, nur auf dem Simse am  
Dach ist noch ein Käselein wach,  
guckt zum Fenster herein. Schlafe,  
mein Prinzchen Schlaf ein, Schlaf  
ein, Schlaf ein! 3. **W**er ist beglückter  
als du? Nichts als Vergnügen und  
Ruh? Spielwerk und Zucker vollauf,  
Pferde und Wagen im Lauf, alles be-  
sorgt und bereit, daß nur mein Künd-  
chen nicht schreut. Was wird da künft-  
tig erst sein? Schlafe, mein Prinz-

chen, Schlaf ein, Schlaf ein, Schlaf ein!





## Volkstied.



**E**s kommen sechs Propheten, die



wolln das Kind anbeten. **1.** **D**er erst



hat eine Pflöffe, si fa, si fa, Pflöffe!

**2.** **D**er zwert hat eine Geige, gi ga, gi

ga Geige! **3.** **D**er dritt hat eine Trompe

te, tra tra tra, Trompete! **4.** **D**er viert

hat eine Klingel, klinglingling, Klin

gell! **5.** **D**er fünft hat eine Trommel,

trom trom trom, Trommel! **6.** **D**er sech

ste aus den Noten singt: Schlafe ein,

mein liebes Kind!

# Volkstümliche Weise!



1. ein Kindlein,



1. schlaf ein, ich



1. wiege dich fein,



1. ich wiege dich warm in meinem



1. Arm. Ach, schlaf, ach, tu dein Äu-



1. gelein zu, schlaf, o schlaf du in



1. Seliger Ruh, in seliger Ruh!

**M**ein Kindlein, o Schlaf, sei  
ruhig und brav und träu-  
me süß vom Paradies! Ach,  
Schlaf, ach, tu dein Äuge-  
lein zu, Schlaf, o Schlaf du in seliger  
Ruh, in seliger Ruh! Nach einem  
Krippenliede.



Nach einem alten Krippenliede.



1. **S**till, still, still, weils Kindlein  
ruhen will. Die Englein tun  
schön jubilieren, bei mein' Kind  
lein musizieren! Still, still, still,  
weill's Kindlein ruhen will!  
2. **S**chlaf, schlaf, schlaf, mein liebes  
Kindlein, schlaf! Die Mutter tut



Dich niederzulegen, ihre süße Pflicht  
vollbringen. Schlaf, schlaf, schlaf,  
mein liebes Kindlein, schlaf!

3. **G**roß, groß, groß, mein Lieb ist ü-  
bergroß. Ja, alles, was ich hab im  
Leben will ich meinem Kindlein  
geben. Groß, groß, groß, meine Lieb  
ist übergroß.





Volkslied.



ia, wärn wir da, wo die Engel



singen, wo die Schellen klingen,



wo die blauen Blümchen stehn



und die Kinder spielen gehn.



wo die blauen Blümchen stehn



und die Kinder spielen gehn.

# Volkslied.



1. **S**chlaß, mei Schatz, in Lilaßa Ruah,



2. mach nur deine Äugeri zua, mach



1. l' mir zua, mach l' neama auf, bis



1. ih kum und weck dih auf. Su su



2. su su su su su su su su su su!

2. **S**chlaß, mei Schatz, du sollst hias  
schlafen, Gott der Herr hat dih darschafft,

hat dich daschaffen, wird dich danähren,  
Schlaf, mei Schatz, im Namen des Herrn!  
Su su su su su su su su su su su!



Geistliches Wiegenlied ♡  
aus dem 17. Jahrhundert.



1. Vom Himmel hoch, o Engel,



1. kommt! Eia, eia, susan, susan, su-



1. sant! Kommt, singt und springt,



1. kommt, pfeift und trombt! Alle



1. lusa, alleluja! von Jesus singt und



1. Maria!



2. Die Stimmen müssen lieblich gehn,  
eia, eia, susam, susam, susam! und Tag  
und Nacht nicht stille stehn, alleluja,  
alleluja! von Jesus singt und Maria!
3. Das Lautenspiel muß lauten süß,  
eia, eia, susam, susam, susam! davon  
das Kindlein schlafen muß. Alleluja,  
alleluja! von Jesus singt und Maria!
4. Singt fried den Menschen weit und  
brett, eia, eia, susam, susam, susam! Gott

Preis und Ehr in Ewigkeit! Alleluja,  
alleluja! von Jesus singt und Maria!



# Volklied.



1. Schlaf, Kindchen, süße! Ach



1. bring dir Äpfel und Nüsse, Man



1. Delkern und feigen, Das Kind



1. soll schlafen und schweigen.



1. Schlaf, Kindchen, schlaf!

2. Schlaf, Kindchen, balde! Die Vög-  
lein singen im Walde. Sie liegen



Den Wald bald auf und nieder, sie  
bringen den Kindern den Schlaf  
bald wieder. Schlaf, Kindchen,  
Schlaf!



# Volkslied



1. ut Nacht, gut Nacht, mein liebes



1. Kind, gut Nacht, schlaf wohl,



1. mein Kind! Daß dich die En



1. Gel' hitten all, die in dem Schö-



1. nen Himmel sind! Gut Nacht,



1. gut Nacht, mein liebes Kind,



1. Schlaf wohl in Nächten sind!

2. **E**s singt im Busch die Nacht-  
gall im klaren Mondenschein.  
Der Mond scheint in das fenster-  
dir; guckt in dein stilles Kämmer-  
lein. Gut Nacht, gut Nacht, mein lie-  
bes Kind, gut Nacht, mein Kindelein!

Engelbert Humperdinck 1854.

**S** Schaukeln die Win-  
de das Nest in der Fin-  
de, da schließen sich schnell die Äu-  
gelein hell. Da schlafen vom flügel  
der Mutter gedeckt, die Vögelchen  
süß, bis der Morgen sie weckt.

**2.** Bei Mitternachten liegen die Lämmer  
und schliefen aus fell sich so dicht  
und regen sich nicht. Sie atmen so lei-  
se und werden erst wach beim Jwit-  
schern der Schwalben hoch oben am  
Dach. **3.** Nur einzig die Sterne am hym-  
mel so ferne, ob groß oder klein, sie  
schlafen nicht ein. Sie schließen die  
strahlenden Augen nicht zu, sie legen  
sich nicht mit den andern zur Ruh.  
**4.** Wenn aber mit Lachen die Kinder  
erwachen, das Lämmchen sich reckt,  
der Vogel sich streckt, dann müssen  
die Sterne, ob groß oder klein, sie  
müssen ins himmlische Bettchen  
hinem. **5.** Dem der darf nicht sin-

Gen am Morgen und springen, wer  
während der Nacht herumtollt und  
lacht. Drum schlaf mir, mein Lieb-  
ling, schlaf selig und fest, wie Lamm-  
chen im Stall, wie der Vogel im Nest.  
Elisabeth Ebeling.





## Volkslied.



**S**tille, stille, kein Geräusch ge-



macht! Darum seid nun alle still, weil



mein Rindchen schlafen will! Stil-



le, stille, kein Geräusch gemacht!

LASSET DIE  
LEIN ZU  
KOME

KINDE  
MIR  
ME  
TI





# Geistliches Wiegenlied 15. Jahrhundert.



1. ch, lieber herre Jesu Christ, weil



1. du ein Kind gewesen bist, so gib



1. auch diesem Kindelein dein



1. Gnad und auch den Segen dein.



1. Ach, Jesus, herre mein, behüt



1. dies Kindelein!

**N**un schlaf, nun schlaf, mein Kin-  
 delein, Jesus soll freundlich bei dir  
 sein. Er wolle, daß dir träume wohl  
 und werdest aller Tugend voll. Ach  
 Jesus, Herre mein, behüt dies Kin-  
 delein! **3.** Ein gute Nacht und gu-  
 ten Tag gab dir, der alle Ding ver-  
 mag. Hiemit sollst du gesegnet sein,  
 du herzeliebes Kindelein. Ach Je-  
 sus, Herre mein, behüt dies Kin-  
 delein!



Volkweise.



1. Schlaf, du kleine Seele, schlaf



1. in guter Ruh, schlummre ohne



1. Fehle, tu die Äuglein zu! Schla



1. fe sanft und süße, ruhe Händ



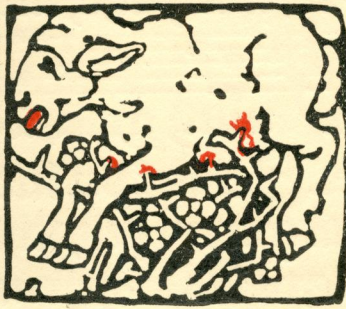
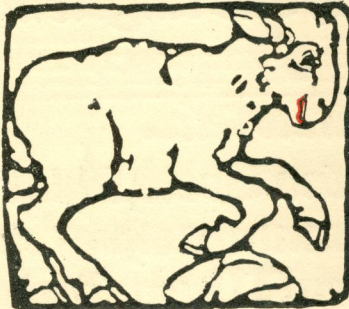
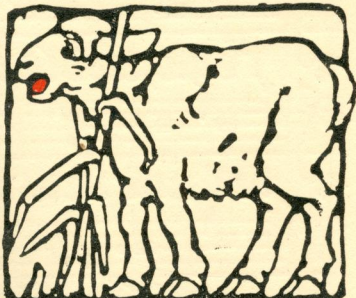
1. und füße, auch das Äugelein



1. muß geschlossen sein.

2. **S**chlaf, du kleine Seele, schlaf  
in guter Ruh, schlummre ohne Feh  
le, tu die Äuglein zu! Wenn die

Englein droben Gott den Vater  
loben, o dann bitte ich täglich Gott  
für dich.



# Volkslied.



1. Schlaf, Kindlein, Schlaf,  
im Garten geht ein  
Schaf, es stößt sich an ein Stöck-  
lein, da tat ihm weh sein Köpf-  
lein. Schlaf, Kindlein, Schlaf!  
2. Schlaf, Kindlein, Schlaf, im Gar-  
ten geht ein Schaf, es stößt sich

an ein Röhrchen, da tat ihm weh  
 sein Ohrchen. Schlaf, Kindlein,  
 schlaf! 3. **S**chlaf, Kindlein, schlaf,  
 im Garten geht ein Schaf, es stößt  
 sich an ein Steinchen, da tat ihm  
 weh sein Beinchen. Schlaf, Kind-  
 lein, schlaf! 4. **S**chlaf, Kindlein,  
 schlaf, im Garten geht ein Schaf,  
 es stößt sich an ein Sträuchlein,  
 da tat ihm weh sein Bäuchlein.  
 Schlaf, Kindlein, schlaf!

lallalallalallalallalallalallal

fr. Curschmann.



1. **S**chlaf, Kündchen, balde, die

Handwritten musical score for a song. The score consists of seven staves of music, each with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are written in a Gothic script below each staff. The music is written in red ink on a five-line staff. The lyrics are: "Vögel fliegen im Walde, sie fliegen im Walde bald hoch, bald nieder und bringen dem Kindchen den Schlaf bald wie der. Schlaf, Kindchen, balde, Schlaf, Kindchen, balde!"

1. Vögel fliegen im Walde, sie  
1. fliegen im Walde bald hoch,  
1. bald nieder und bringen dem  
1. Kindchen den Schlaf bald wie  
1. der. Schlaf, Kindchen, balde,  
1. Schlaf, Kindchen, balde!

2. **S**chlaf, Kündchen, balde, ein  
Bäumchen steht im Walde und  
wenn man an dem Bäumchen  
rüttelt, so wird der Schlaf herab  
geschüttelt. Schlaf, Kündchen, bal-  
de, Schlaf, Kündchen, balde!

3. **S**chlaf, Kündchen, balde, die  
Vögel fliegen im Walde, da kom-  
men die Vögelein alle wieder  
und setzen den Schlaf auf dem  
Bettchen nieder. Schlaf, Künd-  
chen, balde, Schlaf, Kündchen,  
balde! Volkstümlich.





Inhaltsverzeichnis. Seite

**A**ch, lieber Herr Jesu Christ 84

**A**lienesel Priepels Hause 19

**A**lles still in süßer Ruh 14

**A**uf dem Berge, da weht 10

**B**ählämmchen, Bock 15

**B**uko von Halberstadt 26

**D**ie Nacht hat geöffnet 55

**E**ia beia, Wiegenstroh 47

**E**ia, Herzenskindchen 20

**E**ia popeta, das Süpplein 6

**E**ia popeta, schlief lieber als 46

**E**ia, wärn wir da 70

**E**s kommen sechs Propheten 65

**E**s schaukeln die Winde 80

**G**uten Abend, gut Nacht 16

+Verlag Max  
Brockhaus  
Leipzig

<b>G</b> ut Nacht, gut Nacht	78
<b>H</b> ela pupela	12
<b>H</b> eidi, bubeidi in quata Ruah	39
<b>H</b> eidi pupeidi	18
<b>H</b> ütche hei, hütche hei	33
<b>I</b> ch hab mir mein Kindel	41
<b>K</b> indla mei	9
<b>K</b> indlein, laß dich küssen	37
<b>K</b> indlein zart von guter Art	51
<b>M</b> ein Kindlein, schlaf ein	66
<b>S</b> chlaf, du kleine Seele	86
<b>S</b> chlaf, du süße Kleine	42
<b>S</b> chlaf, Herzenslöhnchen	7
<b>S</b> chlaf, Kindchen, also wohl	34
<b>S</b> chlaf, Kindchen, schlafe	36
<b>S</b> chlaf, Kindchen, süße	76

<b>S</b> chlaf, Kindelein, schlaf	54
<b>S</b> chlaf, Kindelein, feste	50
<b>S</b> chlaf, Kindelein, schlaf! Der	31
<b>S</b> chlaf, Kindelein, schlaf, im	89
<b>S</b> chlaf, Kindelein, schlaf! Vor	13
<b>S</b> chlaf, mein Kindchen, siehen	53
<b>S</b> chlaf, mein Kind, schlaf ein	44
<b>S</b> chlaf, mein kleines	5
<b>S</b> chlaf, mei Schatz	72
<b>S</b> chlaf, Kindchen, balde, die	23
<b>S</b> chlaf, Kindchen, balde, die	90
<b>S</b> chlaf! Kindchen, balde	28
<b>S</b> chlaf, Kindelein, hold und	48
<b>S</b> chlaf, mein Prinzchen	60
<b>S</b> chlaf, schlaf, holder süßer	24
<b>S</b> till, still, stille ist herin	60

<b>S</b> til, still, still	68
<b>S</b> tille, stille, kein Geräusch	83
<b>V</b> om Himmel hoch, o Engel	73
<b>W</b> enn fromme Kinder	22

für diese Sammlung  
wurden nebst münd-  
licher Überlieferung  
die Werke von f. M. Böly-  
me, Erk, Greef u. a.  
selbständig  
benutzt.

Druck v. Ch. Reißer's Söhne, Wien.  
96

